

eine Kette glücklicher Begebenheiten berufen, König von England zu werden.

Edward III.  
verspricht sein  
Königreich  
England  
Wilhelm dem  
Eroberer.

So lange Kanut und seine Söhne regierten, war Ethelreds Sohn, Edward III., in Rouen gewesen. Als er später auf den englischen Thron berufen wurde (1041), begünstigte er die normannischen Grafen an seinem Hofe, führte normannische Sitten und Gebräuche ein und bestimmte, da er kinderlos geblieben war, den Herzog Wilhelm von der Normandie zu seinem Nachfolger. Doch hatte Edwards Schwager Harald noch einmal versucht, den König auf dem Sterbebette zur Zurücknahme seines Wortes zu bewegen. Allein Edward gab eine ausweichende Antwort und verschied. Harald war vor Zeiten durch Wilhelm von der Normandie aus harter Gefangenschaft befreit worden und hatte in dessen Hauptstadt Rouen freundliche Aufnahme gefunden.

Harald sucht  
Wilhelm um  
die Krone zu  
bringen,

Wilhelm erzählte einst seinem Gaste, Edward habe ihm den englischen Thron in Aussicht gestellt, und bat Harald, er möge ihm hierzu behilflich sein. Dies that Harald und verpflichtete sich noch durch einen feierlichen Eid, er werde Wilhelms Thronbesteigung unterstützen. Aber als Edward starb, ward Harald meineidig und nahm die Krone für sich in Anspruch. Vergeblich ließ ihn Wilhelm an sein Versprechen erinnern. Da machte er sich mit 3000 Schiffen und 50000 Mann auf und landete in Suffer. Als Wilhelm ans Land sprang, fiel er zu Boden, und um jede schlimme Vorbedeutung bei seinen Kriegern augenblicklich zu unterdrücken, rief er triumphirend aus: „Ja, mit Gottes Hülfe und Beistand erfaß' und greif' ich dich, o England!“

allein es ge-  
lingt ihm  
nicht.

Noch zweimal suchte Wilhelm seinen treulosen Gegner zur Nachgiebigkeit zu bewegen; da seine Boten nichts ausrichteten, so mußten die Waffen entscheiden. Am 14. October 1066 stießen die Heere beider Könige unweit Hastings aufeinander. In einem blutigen Kampfe, der von Mittag bis in die dunkle Nacht gewährt hatte, blieb Harald

Wilhelm siegt  
bei Hastings  
und

mit seinen Brüdern. Wilhelm blieb Sieger und ward von den Prälaten und Baronen zum Könige gewählt. Er empfing in London unter großen Feierlichkeiten die Krone und regierte mit Kraft und Strenge bis zu seinem Tode (1087). Durch Wilhelms und der Normannen Uebersiedlung nach England ist das Französische als viertes Element in die aus britischen, lateinischen und deutschen Wörtern gemischte Sprache gekommen.

regiert von  
1066—1087.

Die Nor-  
mannen wen-  
den sich von  
Frankreich  
aus

#### 4. Robert Guiscard in Unteritalien (1059).

In der Normandie lebte Ritter Tanfred von Alteville (Hauteville), der 12 Söhne, aber nur ein kleines Besitztum hatte. Die